

Mitglieder der  
Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns,  
die Leistungen der „Fördergeldvereinbarung“  
abrechnen können

**Vorstand**

Ihr Ansprechpartner: Mitgliederservice und Beratung  
Telefon: 089 - 570 93 400 - 10  
Fax: 089 - 570 93 400 - 11  
Email: [info@kvb.de](mailto:info@kvb.de)

Unser Zeichen: HUV-drfu

08.12.2011

**Honorarverhandlungen 2012 - aktueller Stand geförderter Leistungen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in unserer Presseinformation vom 02.12.2011 sowie in unserem Schreiben an alle Mitglieder der KVB geschildert, gestalten sich die Honorarverhandlungen für das Jahr 2012 aktuell schwierig. Leider sind die bayerischen Krankenkassen nicht bereit, das Engagement der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten anzuerkennen und fordern eine Nullrunde beim Honorar.

Von dieser Haltung der Krankenkassen sind auch die Leistungen betroffen, die im Rahmen der „Vereinbarung zur Verwendung zusätzlicher Finanzmittel für besonders förderungswürdige Leistungen“ vergütet wurden.

Nach momentanem Verhandlungsstand sind die Krankenkassen nicht bereit, an der finanziellen Förderung dieser Leistungen über den 31.12.2011 hinaus festzuhalten.

Es handelt sich um folgende qualitätsgestützte und die Versorgung erweiternde, geförderte Leistungen:

1. **Allgemeine Ambulante Palliativmedizin (AAPV)** (GOP 97005)
2. **Bereitschaftspraxen** (Zuschlags-GOP je Bereitschaftspraxis)
3. **Sonographie Nasennebenhöhlen** (GOP 97035)
4. **Schmerztherapie** (GOP 97004)
5. **eDokumentation Rheuma** (GOP 97003)

6. **Multiple Sklerose** (GOPen 97036 bis 97039)
7. **Modul chronische Herzinsuffizienz im DMP KHK** (GOPen 92699H und 92699M)
8. **Eltertraining bei Kindern** (GOP 97002)

Nachdem die Krankenkassen diese Qualitätsmaßnahmen nicht mehr vergüten, entfallen ab 01.01.2012 nach derzeitigem Verhandlungsstand die zusätzlich zu den EBM-GOPen gezahlten Zuschläge (Leistungen nach Nummern 1 bis 6) bzw. sind neu eingeführte Abrechnungsziffern (Leistungen nach Nummern 6 bis 8) nicht mehr berechnungsfähig. Etwaige mit der Abrechnung der oben genannten GOPen verbundene zusätzliche Qualitätsnachweise entfallen damit ebenfalls.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir Ihnen angesichts der schwierigen Verhandlungssituation keine Hoffnung auf eine Fortführung der finanziellen Förderung machen können.

Trotz der bislang enttäuschend verlaufenen Gespräche werden wir weiterhin intensiv mit den Krankenkassen verhandeln, um doch noch eine zufrieden stellende Lösung für Sie und Ihre Patienten zu finden. Ein endgültiges „Aus“ dieser Förderungen würde die ohnehin schon schwierige Situation vor allem in den Bereichen Bereitschaftsdienst und Palliativversorgung weiter verschärfen – dies muss auch den bayerischen Krankenkassen bewusst sein.

Freundliche Grüße



Dr. Krombholz  
Vorsitzender  
des Vorstands



Dr. Schmelz  
1. stv. Vorsitzender  
des Vorstands



Dr. Enger  
2. stv. Vorsitzende  
des Vorstands